

Apostel *Brief*

Winter 2020/2021

Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht...

Jesaja 9,1

*Evangelisch in Bismarck, Bulmke, Hüllen,
Schalke-Nord und Ückendorf*



*Fenster von Eduard Bischoff (ca. 1950)
Nordseite der Gnadenkirche in Gelsenkirchen Schalke-Nord*

**Informationen
zur Corona-Krise**

**Gottesdienste und
Gruppenstunden
finden nur unter
Corona-Bedingungen
statt oder fallen aus,
aber die Gemeinde ist
weiterhin erreichbar
und hilft.**

**Benötigen Sie selbst
Hilfe?**

**Ist in der Nachbar-
schaft Unterstützung
erforderlich?**

**Wissen Sie von ande-
ren Personen, die Hilfe
benötigen?**

**Können Sie selbst Un-
terstützung anbieten,
z.B. durch Einkäufe?**

**Dann melden Sie sich
bei uns!**

Bleiben Sie gesund!

Wir sind für Sie da!

Gemeindebüro

Tel. 0209 - 956 80 566
ge-kg-apostel@kk-ekvw.de

Pfarrer Rainer Rosinski

Tel. 0209 - 20 48 76
pfarrer.rosinski@apostel-gelsenkirchen.de

PfarrerIn Astrid Roode-Schmeing

Tel.: 0201- 51 43 98
astrid.roode-schmeing@kk-ekvw.de

PfarrerIn Andrea Neß

Tel. 0209 - 51 770 38
andrea.ness@kk-ekvw.de

Pfarrer Dieter Eilert

Tel. 0209 - 3 89 19 51
pfarrer.eilert@apostel-gelsenkirchen.de

Pfarrer Henning Disselhoff

Tel. 0209 - 23 9 63
henning.disselhoff@kk-ekvw.de

Pfarrer Norbert Deka

Tel. 0209 - 8 51 92
pfarrer.deka@apostel-gelsenkirchen.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

Vorwort Winterausgabe-
normalerweise ein Ausblick auf eine Vielzahl von Veranstaltungen, eine Aufforderung zum Mitmachen in der Gemeinschaft. Besinnung ist das Ziel. Normalerweise!

2020 ist schon seit März ein Sich-Besinnen.

Wir konnten und mussten uns auf uns selbst besinnen.

Da wurde der Raum enger, aber die Erkenntnis wuchs, dass wir für unsere Welt, unsere Gemeinschaft verantwortlicher handeln müssen. Die Suche nach dem Wesentlichen hat uns sehr kreativ werden lassen. „Konzepte“ ist das Zauberwort der Tage. Mit einem genehmigten Hygienekonzept konnten und können Gottesdienste stattfinden.

Wir feierten in allen Kirchen Konfirmationen, wenn auch erst im September. Wir verabschiedeten Anke Kilimann mit einem Gottesdienst. Erntedank, Ewigkeitssonntag und nun Advent, Jahreswechsel – wir planen präsent und auch digital. Und immer wieder das Sich-Besinnen, auf das, was uns wichtig ist:

Der Kontakt zu Ihnen.

Dieser Gemeindebrief soll Anregung sein, soll ein wenig auch eine Weihnachtsgrußkarte und ein Neujahrsgruß sein, eben ein Gruß aus Ihrer Heimatgemeinde.

Wenn Sie eine Kerze anzünden, dann soll sie brennen für die Stille, für Ruhe, für Herzlichkeit, für Hoffnung, für die Kraft und für den Glauben, für Vernunft und für die Achtung.

Sie soll brennen für Anstand, Respekt und Güte, für Gerechtigkeit und für Verstand und für die Liebe.

Vielleicht macht auch ein Blick in die Krippe das Herz weit, darum geht's doch eigentlich-Besinnen auf den, der da kommt.

Und dabei sind Krippen noch viel mehr. Erinnerungen an die eigene Kindheit, das gemeinsame Aufstellen der Figuren, das kleine Lämpchen an einer 4,5Volt Batterie im Stall. Da mein Vater Tischlermeister ist, hatten wir schon einen richtig echt aussehenden Stall mit Stroh und Krippe, aber halt mit etwas schummerigem Licht. Unvergessen.

Auf allem, was Sie in den nächsten Tagen und Wochen tun, liegt der Wunsch, dass Sie gesegnet und behütet durch die Zeit gehen.

Ihre Kornelia Schmidtfrenz



STOP



Corona, Corona, Corona ...

Warum wir Ihre Daten erfassen müssen und wie Sie uns dabei helfen können.

Liebe Gottesdienstbesucher, warum erfassen wir Ihre Daten, wenn Sie zu uns in den Gottesdienst kommen?

Keine Sorge: Wir wollen Ihre Daten weder verkaufen noch veröffentlichen.

Wir sind dazu verpflichtet !

Die Daten dienen Ihrem sowie dem Schutz aller anderen Besucher des Gottesdienstes, damit im Falle einer Infektion einzelner Personen mit dem Coronavirus Infektionsketten durch das Gesundheitsamt nachverfolgt werden können.

Nach 4 Wochen werden die Daten vernichtet.

Leider müssen wir vor Beginn, bzw. wenn Sie die Kirche betreten, ihre Daten manuell (handschriftlich) erfassen.

Viele sind bestimmt schon genervt oder möchten ihre Kontaktdaten nicht laut sagen.

Sie können uns dabei helfen, indem Sie Ihre Daten zu Hause, bzw. vor dem Besuch bei uns auf einem Zettel erfassen.

Dafür haben wir hier auf der Seite ein Formular zum ausfüllen und ausschneiden vorbereitet.

Wir/Ich hoffe/n auf Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe

Ralf Nadler

 Diesen Abschnitt bitte abschneiden, ausfüllen und zum Gottesdienst mitbringen.

Name: _____

Vorname: _____

Anschrift (Ort, Straße und Hausnummer):

Telefonnummer : _____

Wir sind für Sie da!	2
Vorwort	3
Corona, Corona, Corona ... und Ihre Daten	4
Inhalt	5
Andacht: In diesem Jahr feiern wir Weihnachten anders	6
Wir nehmen Abschied von Jürgen Napierski	8
„Meine Zeit steht in deinen Händen...“ - Ein Nachruf	10
Nun gehe ich – und bleibe doch irgendwie da.	11
Neue Einfamilienhäuser in der Zoosiedlung	12
Die schönste Krippe, die wir je hatten	13
Zerstörung – Befreiung - Wiederaufbau	15
Gemeindeguppe auf den Spuren der Reformation	18
Apostel digital:	
Einladung zum Advent – Video – Gesprächskreis	20
Mein Smartphone und ich	21
Dieses Jahr ist vieles anders, aber eines bleibt...	22
Frauenhilfe	
Seite an Seite in schweren Zeiten	23
Neues aus der Lutherkirche	24
Weihnachtsandacht zuhause feiern	25
Apostel digital:	
Sehen wir uns zu Weihnachten?	29
Sterntaler berichtet:	30
Der „Kartoffelkönig“	
Angebote in schweren Zeiten	31
für Kinder von 6 - 12 Jahren	
Abschied von Anke Kilimann	32
Das Leben ist kein Ponyhof, außer in „Bismarck“ und später in Apostel	
Zauberprojekt	34
Neuigkeiten aus der Schatzkiste	35
Kinderseite	36
Neues Format:	40
Regelmäßige Gottesdienste sonntags um 18 Uhr	
Gottesdienste im Advent / Dezember 2020	42
Adressen - Ansprechpartner	44
Aus den Familien	49
vom 1. März 2020 bis 21. November 2020	
Impressum	52



In diesem Jahr feiern wir Weihnachten anders

Wir werden wie alle Jahre wieder überlegen, was wir unseren Lieben schenken. Wir werden auch überlegen, ob es traditionell wieder das übliche Weihnachtsessen gibt. Wir werden aber auch überlegen, wer überhaupt am Tisch sitzt.

Und wir werden darüber nachdenken, wen wir besuchen gehen. Das Coronavirus bestimmt unser Weihnachtsfest. Wir leben in einem Risikogebiet und sehen das Auf und Ab der Infektionszahlen. Wir hören von Großeltern, die lieber nicht kommen und sich schützen wollen. Wir hören von Kindern und Enkeln, die nicht in Quarantäne wollen und den Besuch deshalb lieber streichen. Wir sind in Gedanken bei unseren Lieben in den Krankenhäusern und Altenheimen, können sie aber nicht besuchen.

Das Coronavirus macht jede vernünftige Planung unmöglich und jede Vorhersage zu einem Glücksspiel.

„Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird.“ So spricht der Engel in der Weihnachtsgeschichte zu den Hirten auf dem Feld. Und seine Botschaft klingt unpassend in unseren Ohren, denn die Freude des ganzen Volkes ist an Weihnachten 2020 durch die Pandemie getrübt. Sehnsüchtiger als den Sohn Gottes erwarten wir einen Impfstoff, der die Pandemie beendet. Die Ankündigung dieses Impfstoffes würde in der Tat große Freude in allem Volk auslösen. Und dann ist alles gut?

Maria und Josef lebten vor 2000 Jahren ähnlich unsicher wie wir heute. Die Volkszählung hatte sie nach Bethlehem gebracht. Josef ist hier geboren, aber seine Eltern sind tot, und auch sonst sind keine Verwandten mehr in Bethlehem. Maria muss ihr Kind in einem Stall zur Welt bringen. Josef organisiert das Nötigste, zu mehr reicht es nicht. Auch Maria und Josef hatten die gleichen Fragen wie wir heute: Wer beschützt uns in dieser unsicheren Zeit? Welche Zukunft haben wir, welche Zukunft hat unser Kind? „Fürchtet euch nicht!“, sagt der Engel. Gott ist da. Er lässt die Menschen nicht allein. Er geht mitten in die Unsicherheit hinein, dahin, wo die Menschen sind. Sein Platz ist bei denen, die Schutz und Sicherheit suchen. Er legt sich zu denen, die unsicher in die Zukunft schauen.

Das Bild zeigt eine Krippe auf der 7. Sohle einer Zeche. Der Bergmann, der diese Krippe gebaut hat, hat auf der Zeche Zollverein gearbeitet. Er stellt sich vor, dass Gott in seiner Nähe auf die Welt kommt. Er hatte einen gefährlichen Beruf und eine düstere Aussicht in die Zukunft, weil die ersten Zechen schon geschlossen wurden. In dieser Unsicherheit ließ er sich trösten mit den Worten des Engels: „Fürchtet euch nicht!“

Wenn Gott in diesem Jahr am Heiligen Abend zu uns kommt, dann weiß er auch um unsere Unsicherheit und unsere Zweifel.

Er kommt nicht auf die 7. Sohle einer Zeche, aber auf die Intensivstation eines Krankenhauses, zu den Pflegenden eines Seniorenheims und zu all den Großeltern, Eltern, Kindern und Enkeln, die dieses Weihnachten nicht zusammen feiern und doch verbunden sind.

In diesem Jahr schenkt er uns auch Freude. Viel mehr aber noch die Kraft, die Unsicherheit auszuhalten und die Einsamkeit zu ertragen.

Die Hoffnung, dass Jesus Christus uns mitnimmt in eine Zeit, in der es das Virus noch gibt, es aber für uns keine Gefahr mehr ist. Dieser Tag wird kommen.

Darauf weist uns der Engel mit seiner Weihnachtsbotschaft hin: „Fürchtet euch nicht! Siehe ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird.“

Ich wünsche Ihnen allen in diesem Sinne ein frohes Weihnachtsfest.

Norbert Deka





Wir nehmen Abschied

Plötzlich und unerwartet ist Jürgen Napierski am 23. September 2020 in der Nähe von Zingst auf dem Darß gestorben. Zu einem Kuraufenthalt war er an der Ostsee. Ein Herzversagen traf ihn am Abend und obwohl die Hilfe schnell da war, war nichts mehr zu machen. Er hatte sich in den Wochen zuvor gut erholt.

Und irgendwie klingt es paradox: in der Kur gestorben. So unvorbereitet trifft uns der Tod manchmal.

Jürgen Napierski hat neben seinem Beruf als Krankenpfleger, später Diplom-Pflegepädagoge über viele Jahre als Organist Vertretungsdienst übernommen. Er hat in verschiedenen Kirchen und auch in einigen Altenheimen des Kirchenkreises zuverlässig Gottesdienste begleitet. Auch an seiner Arbeitsstelle, dem Marienhospital, hat er in den Gottesdiensten mitgewirkt.

Wir nehmen Abschied von einem Presbyteriumsmitglied der Apostel-Gemeinde, gerade erst knapp sechs Monate im Amt. Und von einem, der die Prädikantenausbildung unserer Landeskirche kurz vor seinem Kuraufenthalt mit einem Probegottesdienst in der Lutherkirche abgeschlossen hatte. Wer ihn erlebt hat, wer erlebt hat, mit welchem Fleiß und Engagement er sich auf das Predigeramt vorbereitet hat, der wird noch einmal ermessen können, wie sehr dieser Tod Pläne durchkreuzt hat.

Dietrich Bonhoeffer schreibt 1944, als er schon wegen Widerstandes gegen das NS-Regime im Gefängnis war: „Je länger wir aus unserem eigentlichen beruflichen und persönlichen Lebensbereich herausgerissen sind, desto mehr empfinden wir, dass unser Leben ... fragmentarischen Charakter hat. ... Es kommt wohl nur darauf an, ob man dem Fragment des Lebens noch ansieht, wie das Ganze eigentlich angelegt und gedacht war und aus welchem Material es besteht.“ (Dietrich Bonhoeffer, Widerstand und Ergebung. München 1974, 8. Aufl., S. 114-115)

Auch das Leben von Jürgen Napierski ist Fragment geblieben. Da ist so viel, was er mit den lieben Menschen an seiner Seite vorhatte. Da ist so viel, was er mit Blick auf das Ende seiner beruflichen Zeit nun in seiner Heimat Kirche gestalten wollte. Was von seiner Persönlichkeit gut sichtbar geworden ist, was man dem Fragment seines Lebens ansieht, das hat sicher mit seiner freundlichen und liebenswürdigen Art zu tun, mit seinem Interesse an Menschen, mit seinem Dasein für andere. Ja, und er war auch im guten Sinne ein frommer Mensch, der ein besonderes Vertrauen auf Gott hatte. Der in der Predigerausbildung begriffen hat, dass wir Gott in unserem Leben mit seinen Begegnungen und Herausforderungen auf der Spur bleiben sollen. Er hat sich immer wieder besondere Erfahrungen und Inspirationen aufgeschrieben und wusste auch gut davon zu erzählen.

Unvergessen bleibt mir, wie er bei seiner Probepredigt Mitte August, am Israelsonntag, in der Lutherkirche die Predigt eröffnet hat mit einem dreimaligen „Shalom – Friede sei mit Euch“. Da durfte in diesem fremden und doch vertrauten Wort etwas schwingen von Gottes Gegenwart. Von dem Frieden, den Gott schenkt und den wir Jürgen Napierski jetzt von Herzen wünschen. Von dem Frieden, der höher ist als unsre Vernunft. Er halte unsren Verstand wach und unsre Hoffnung groß und stärke unsre Liebe.

Pfarrer Henning Disselhoff



„Meine Zeit steht in deinen Händen...“ - Ein Nachruf

In diesem Jahr 2020 mussten wir Abschied nehmen von Herrn Kurt Milentz. Er verstarb nur wenige Tage nach seinem 80. Geburtstag.

Kurt Milentz wurde 1940 in Ückendorf geboren. Er wuchs hier auf, absolvierte im Stadtteil seine Ausbildung zum Industriekaufmann und war seiner Kirchengemeinde von Beginn an stets verbunden.

Kurt Milentz verwaltete, mit großer Unterstützung seiner Frau, seit über 40 Jahren die Evangelische Begräbnishilfe Ückendorf. So war er der Gemeinde und den Mitgliedern bekannt und sehr vertraut.

Er führte langjährig den Flötenkreis und übernahm ab 2006 offiziell die Leitung des Posaunenchores an der Nicolai-Kirche. Kurt Milentz und der Posaunenchor spielten zu den wichtigsten Feiertagen. Sie gehörten selbstverständlich zum Programm des Ückendorfer Weihnachtsmarktes und begleiteten kirchlichen Gesang auf dem Friedhof, so zum Ewigkeitssonntag.

Herr Milentz hat immer gewissenhaft und zuverlässig seine ehrenamtlich Tätigkeit ausgeführt.

Er war seinen Chören verbunden. So erinnern sich viele gerne an die Abende am „leuchtenden Weihnachtsbaum“ beim Ehepaar Milentz.

Herr Milentz verstarb unerwartet in seinen Ämtern. -

Es zeichnet sich deutlich ab, wie äußerst schwierig es sein wird, seine Aufgaben in andere Hände zu geben und wieder zu besetzen.

Der Posaunenchor fehlt.

Im neuen Jahr soll ein neuer Anfang gemacht und der Posaunenchor weitergeführt werden.

Weihnachten 2019 begleitete der Posaunenchor letztmalig unter der Leitung von Kurt Milentz den Gottesdienst am Heiligen Abend. Wir danken Herrn Milentz für sein großes, herausragendes Engagement, für seine Verlässlichkeit und für seine Treue zu unserer Gemeinde.

Gerne hätten wir ihn feierlich verabschiedet; so blieb uns, ihn auf seinem letzten Weg gemeinsam zu begleiten.

Rainer Rosinski, Pfarrer

Nun gehe ich – und bleibe doch irgendwie da.

Kaum habe ich mich vorgestellt, nämlich im April 2018 in diesem Gemeindebrief, darf ich mich – in gewisser Weise – schon wieder verabschieden. Für genau 3 ½ Jahre habe ich mit einem Teil meiner Arbeitszeit das Pfarrteam in Apostel unterstützt. Leser*innen dieses Gemeindebriefes haben hier öfter etwas von mir gelesen, ich habe Gottesdienste mit Ihnen gefeiert, habe in dieser Zeit auch in allen Frauenhilfen über ein gemeinsames Thema diskutiert und manche von Ihnen durfte ich bei der Verabschiedung von Familienangehörigen begleiten. Nun gehe ich – und bleibe doch irgendwie da. Wie das?

Zum 1. November habe ich eine neue Stelle angetreten. Ich leite das Referat für gesellschaftliche Verantwortung. Dieses Referat tritt an die Stelle des ISPA, des Industrie- und Sozialpfarramts. Für mich erweitert sich damit das Spektrum an Themen, die ich in den Blick nehme.

Im kommenden Jahr feiern wir 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland. Dazu planen wir auch in Gelsenkirchen viele Veranstaltungen – hier setze ich einen ersten Schwerpunkt in meiner neuen Stelle. Das Engagement gegen Antisemitismus ist mir ein Herzensanliegen.

Ich habe weiterhin mein Büro im Kreiskirchenamt – und ich bin auch weiterhin als beratendes Mitglied in Ihrem Presbyterium. Dieser Text ist also kein Abschiedsbrief, sondern nur ein Update, damit Sie wissen, warum ich im Gottesdienstplan nicht mehr vorkomme – und wo Sie mich nun erreichen können.

Referat für gesellschaftliche Verantwortung
im Evangelischen Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid
Pfarrerin Antje Röckemann
Büro: Pastoratstraße 10
45879 Gelsenkirchen
Tel. 0209-58 90 07-160
E-Mail: antje.roeckemann@ekvw.de
www.kirchegelsenkirchen.de





Neue Einfamilienhäuser in der Zoosiedlung



Noch ist nicht viel zu erkennen. Aber das Gelände an der Kolbstraße ist nun zur Bebauung vorbereitet.

Nachdem der Jona-Kindergarten abgerissen worden ist, entsteht auf dem Gelände langsam etwas Neues. Noch ist nicht viel zu erkennen, aber schon bald wird hier kräftig gebaut werden.

Auf dem Kindergartengrundstück (in unmittelbarer Nähe der Zoom-Erlebniswelt) an der Kolbstraße baut die Ev. Apostel-Kirchengemeinde mit öffentlicher Förderung 22 Einfamilienhäuser mit Garagen zur Miete in sehr ruhiger und zentraler Lage.

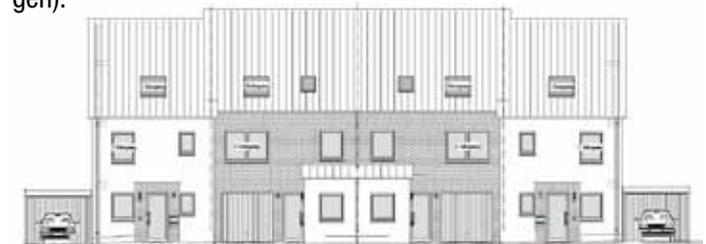
Die Wohnhäuser haben eine Größe zwischen 97 qm und 117 qm und verfügen über 2-3 Kinderzimmer, Bäder und einen Garten mit Terrasse. Am 1. November 2021 sollen die ersten Häuser bezugsfertig sein. Aber schon jetzt können sich Interessierte melden.

Die Kaltmiete beträgt 5,80 Euro/qm bei der Einkommensgruppe A und 6,50 Euro/qm bei der Einkommensgruppe B.

Die Vorlage einer Wohnberechtigungsbescheinigung ist erforderlich. Diese kann beim Amt für Wohnungswesen der Stadt Gelsenkirchen beantragt werden.

Vermietungsanfragen bitte unter: GE-KK-Vermietung(at)kk-ekvw.de oder postalisch: Ev. Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid, Pastoratstraße 10, 45879 Gelsenkirchen

(Bitte eine Kopie einer Wohnberechtigungsbescheinigung beifügen).



Vorderansicht



Weihnachtskrippe in der Christuskirche

Die schönste Krippe, die wir je hatten!

„Die Krippe gehört zur Weihnachtszeit auf jeden Fall dazu!“, sagt Frau Tochtrop.

Sie spricht damit allen aus dem Herzen, die in der Adventszeit eine Krippe aufstellen.

Die Geschichte der Geburt Jesu Christi steht in großen und kleinen Krippen in der Weihnachtszeit in vielen Wohnzimmern.

Die Krippe der Familie Tochtrop dürfte jedoch nicht in jedes Wohnzimmer passen.

Diese Krippe erzählt die Weihnachtsgeschichte auf etwas mehr als 2 m².

Angefangen hat auch diese Krippe klein, mit Maria und Josef und dem Christuskind.

In der Familie Freitag, in der Frau Tochtrop als Tochter aufgewachsen ist, konnte man sich bei 7 Kindern eine Krippe nicht erlauben.

Als Frau Tochtrop mit ihrem Mann vor über 50 Jahren auf der Cranger Kirmes eine Ausstellung von Krippenfiguren sieht, wird in ihr der Wunsch wieder wach, eine eigene Krippe bei sich zu Hause zu haben.

Sie beginnt klein, mit Maria und Josef und dem Christuskind. Und das kostet doch schon für damalige Verhältnisse teure 500 DM.

Jahr für Jahr kam Figur um Figur dazu: der Verkündigungengel, die Hirten und die Heiligen 3 Könige. Auch die Tiere durften nicht fehlen: Esel, Ochse und die Kamele der Könige. Auch ein kleiner Hirtenjunge kam dazu, der im Stall auf dem Heuboden

saß und das Ganze von oben betrachtete. Zum Geburtstag und zu Jubiläen gab es nun außer Blumen auch Krippenfiguren und Gutscheine für die Erweiterung der Krippe.

Frau Tochtrop hat immer schon gern dekoriert. Die Menschen im Haverkamp erinnern sich gerne an die zur Weihnachtszeit festlich dekorierten Fenster der Bäckerei Tochtrop.

Aber die Jahre forderten auch ihren Tribut. Der Stall der Krippe war baufällig geworden.

Thomas Tochtrop ist durch seine Leidenschaft für die Modelleisenbahn ein geübter Modellbauer. Ihm kam die Idee, den Stall nach dem historischen Vorbild zu bauen. Der neue Stall, der 2017 eingeweiht wurde, sieht aus, wie in Bethlehem Ställe für das Vieh damals aussahen: ein Haus, in dem die Menschen leben, und daran angebaut der Unterstand für das Vieh.

Auch in diesem Jahr werden zum 1. Advent alle Figuren zu sehen sein. Nur das Christuskind bleibt verborgen, bis der Heilige Abend da ist.

Das Schönste an der Krippe ist neben ihrem Anblick die Freude, sie jedes Jahr ein bisschen zu verändern und anders zu gestalten.

Wer sie sieht, wird Frau Tochtrop verstehen, wenn sie sagt: „Das ist die schönste Krippe, die wir je hatten!“



Bilder der Familien - Krippe

Zerstörung – Befreiung - Wiederaufbau

Die historische Ausstellung in der Christuskirche, eröffnet am Tag des offenen Denkmals, 13. September, widmet sich dem Jahrzehnt zwischen 1940 und 1950. Am Beginn dieses Zeitraums stehen erste Beschädigungen der Christuskirche wie die Zersplitterung der Fenster durch Bombeneinwirkung im Juni 1940, an seinem Ende die feierliche Wiedereinweihung der wiederaufgebauten Kirche am 3. Advent 1950. Dazwischen liegen die letzten fünf Jahre des Zweiten Weltkriegs, die Zerstörung der Christuskirche 1944, die Befreiung durch amerikanische Truppen 1945 und die Jahre des Wiederaufbaus ab 1947. Alle diese Aspekte ebenso wie die Themen Kriegsalltag, Luftschutz und Begegnungen mit den „Befreiern“ werden durch zahlreiche Originalobjekte vermittelt; dabei kommen auch Zeitzeugen aus der Gemeinde zu Wort. Das Besondere an der Ausstellung sind die wechselnden lebensgroßen Dioramen im Vorraum: Im September war hier eine Bunkerszene mit Mutter und Sohn im Luftschutzraum zu sehen, im Oktober eine Trümmerlandschaft mit einer Annäherung zwischen einem Feldkaplan und einem einheimischen Jungen. Ein US-„Feldbüro“ und eine Szene vom Wiederaufbau der Christuskirche sind aktuell zu sehen.



Szenerie im Oktober: Begegnungen zwischen Besatzern und Bevölkerung: ein Junge bekommt vom Feldkaplan Schokolade geschenkt.

Begleitet wird die Ausstellung durch besondere Aktionen. Historische Darsteller, die in die Rolle US-amerikanischer Streitkräfte der 1940er Jahre schlüpfen, haben mehrfach ihr Camp auf dem Kirchengelände aufgeschlagen, zeigen und erklären das Leben in einem Militärlager dieser Zeit. Am Erntedankfest



Darsteller in authentischen US-Uniformen begleiteten die Ausstellung bei vielen der Öffnungszeiten.



Zum Erntedankfest wurde Schokolade („Feldration D“) an die Gottesdienstbesucher verteilt.



Spielszene am Tag des offenen Denkmals: GIs fragen Passanten nach dem Weg.

gab es eine Aktion mit Verteilung von „Lebensmittelmarken“ und Schokolade an die Gemeinde, weitere Aktivitäten sind geplant, können aber in der gegenwärtigen Lage zur Zeit nicht sicher angekündigt werden.

Zahlreiche Besucher haben die Ausstellung bereits betrachtet und zeigten sich fasziniert von der Fülle an Informationen und Objekten, die Benjamin Bork und das Ehepaar Melanie und Philipp Siebert zusammengetragen haben. Besonders angetan waren die Zeitzeugen, die ihre persönlichen Erlebnisse und Erinnerungen auf den Schautafeln wiederfanden.



Bunkerszene um 1940, zu sehen im Vorraum im September



Die Ausstellung wartet mit zahlreichen Original-Objekten der 30er bis 50er Jahre auf.

Veranstalter der Ausstellung, die über den eigentlich geplanten Schluss am 20. Dezember hinaus ins neue Jahr hinein verlängert wird, ist der Förderverein der ev. Christuskirche.

Benjamin Bork

Mitgliedsantrag
zur Aufnahme in den
Förderverein der evangelischen
Christuskirche Gelsenkirchen-Bismarck e.V.

Hiermit trete ich

.....
(Name, Vorname)

.....
(Geburtsdatum)

.....
(Straße, Haus-Nr.)

.....
(PLZ) (Ort)

als Mitglied in den Verein ein und bitte um Aufnahme und erkläre mich damit einverstanden, dass die von mir angegebenen personenbezogenen Daten für die Aufnahme in den Förderverein der evangelischen Christuskirche Gelsenkirchen- Bismarck e.V. von der evangelischen Apostel-Kirchengemeinde gespeichert, verarbeitet und genutzt werden dürfen.

Zum Zwecke der regelmäßigen Zahlung der monatlichen Beiträge (2,-Euro) erteile ich dem Förderverein eine widerrufliche Einzugsermächtigung:

Meine Bankverbindung lautet:

IBAN:

- Ich wünsche jährliche Abbuchung (24,-)
 Ich wünsche halbjährliche Abbuchung (12,-)
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Gelsenkirchen, den.....

.....
(Unterschrift)

Bankverbindung:

Förderverein der evangelischen Christuskirche
Gelsenkirchen-Bismarck e.V.

Sparkasse Gelsenkirchen

IBAN: DE69 4205 0001 0125 0075 66 BIC: WELADED1GEK

Da der Förderverein der Christuskirche als gemeinnützig anerkannt ist, kann für jede Zuwendung selbstverständlich eine steuerlich absetzbare Spendenquittung ausgestellt werden!



Gemeindeguppe auf den Spuren der Reformation

Lange war die Gruppenfahrt in die Lutherstadt Wittenberg von unserer Gemeinde geplant worden. Aber noch wenige Tage vor Abfahrt stand nicht fest, ob sie überhaupt stattfinden konnte. Zu hoch waren die Coronazahlen in Gelsenkirchen und in Sachsen-Anhalt gab es ein Beherbergungsverbot für Gäste aus Risikogebieten. Dann aber hat es doch geklappt und 23 Personen machten sich am 12. Oktober 2020 auf nach Wittenberg, um wichtige Schauplätze der Reformation zu besuchen.



Die Taufkirche Luthers in Eisleben mit ungewöhnlichem Taufbecken



Gruppenbild mit Coronaabstand in Eisleben

Auf dem Hinweg machten wir kurz Station in Eisleben, wo sich Geburtshaus und Sterbehaus Luthers befinden. Besuchen konnten wir die Taufkirche Luthers, die aufwendig renoviert worden ist und ein in den Boden eingelassenes großes Taufbecken besitzt. In Wittenberg selbst gab es für uns viel zu entdecken: Die Schlosskirche, an deren Tür Luther seine Thesen genagelt haben soll und in der Melanchthon und Luther begraben sind; die Cranachhöfe, von denen aus zu Luthers Zeiten die Malerwerkstatt und die Druckerei die Gedanken der Reformation in die Welt trugen; die Stadtkirche als wichtigste Kirche und Predigtstätte der Reformation; das Melanchthonhaus, das die Lebensverhältnisse des Gelehrten und seiner Familie zeigt und natürlich das Lutherhaus, das ehemalige Kloster, in dem Luther mit Katharina von Bora lebte und in dem sich heute ein Reformationsmuseum befindet. Wegen der Coronapandemie konnten wir oft nur in Kleingruppen mit Stadtführerinnen und Stadtführern unterwegs sein. Für das Erleben der Orte war dies aber sicher von Vorteil, da wir sehr

kompetent und engagiert begleitet wurden.

Für viele war auch das Wittenbergpanorama 1517 ein Höhepunkt der Reise. Dies ist ein riesiges Panoramabild, das die Geschehnisse der Reformation in Wittenberg auf einem 1100qm großen Rundbild darstellt.



Die Stadtkirche am Markt war Luthers Predigtkirche

Auf einer Tagesfahrt ins benachbarte Torgau bewegten wir uns auf den Spuren Katharina von Boras. Hier starb sie nach der Flucht aus Wittenberg vor der Pest und in der Torgauer Marienkirche liegt sie begraben.

Am letzten Abend in Wittenberg speisten wir wie zu Luthers Zeiten und es waren Luther und Katharina zu Gast, die uns mit Ehegesprächen unterhielten.

Auf der Rückfahrt nach Gelsenkirchen legten wir in Magdeburg eine Pause ein und konnten den Magdeburger Dom besichtigen.

Dieter Eilert



Lutherhaus mit Reformationsmuseum



Luther und Katharina besuchten uns am letzten Abend.



Denkmal für Katharina von Bora



Einladung zum Advent – Video – Gesprächskreis

Wir sehen uns in der Gemeinde!

Unsere Gemeinde lädt ein zu einem Advent – Video – Gesprächskreis.

Wir möchten uns treffen und per Video miteinander sprechen über:

- unsere Erfahrungen mit der Corona – Zeit
- unsere Gedanken und Ideen, wie wir Weihnachten feiern können
- unsere Pläne in diesen unsicheren Zeiten

Wir möchten so im Advent und zu Weihnachten verbunden sein, auch wenn wir uns nicht treffen können.

Der Advent – Video – Gesprächskreis findet statt am:

Dienstag, 01. Dezember 2020, 18 Uhr

Dienstag, 08. Dezember 2020, 18 Uhr

Dienstag, 15. Dezember 2020, 18 Uhr

Dienstag, 22. Dezember 2020, 18 Uhr

Wie können Sie teilnehmen?

Sie brauchen

- eine E-Mail-Adresse
- eine Internetverbindung

und entweder

- einen Laptop oder ein Smartphone

oder

- einen PC mit Mikrofon (Headset) und Kamera

Sie senden eine E-Mail an wirsehenuns@apostel-gelsenkirchen.de. Wir senden Ihnen dann eine Einladung zum Advent – Video – Gesprächskreis und starten zu den oben angegebenen Terminen den Gesprächskreis. Das Angebot ist kostenlos.

Für Fragen steht Ihnen Pfarrer Dekka unter der Tel.-Nr. 0209/85192 zur Verfügung.

Wir sehen uns – nicht nur zu Weihnachten!

Norbert Dekka

Mein Smartphone und ich

Kurse zum Umgang mit dem Smartphone

Unsere Kirchengemeinde bietet Kurse zum Umgang mit dem Smartphone an.

Sie wenden sich vor allem an Seniorinnen und Senioren.

Grundlegende Funktionen des Smartphones werden ebenso besprochen wie der Umgang mit Fotos und Bildern und WhatsApp.

Für eigene Fragen ist jederzeit Gelegenheit.

Teilnahmebedingung ist der Besitz eines eigenen Smartphones

Kurs 1:

Kursbeginn: Mittwoch, 13. Januar 2021, 18 Uhr

Ort: Gemeindehaus am Griesepplatz, Griesepplatz 10,45889 Gelsenkirchen

weitere Termine: 20. Januar 2021, 27. Januar 2021;

Kursgebühr: 20 Euro

Kurs 2:

Kursbeginn: Mittwoch, 3. Februar 2021, 18 Uhr

Ort: Gemeindehaus am Griesepplatz, Griesepplatz 10,45889 Gelsenkirchen

weitere Termine: 10. Februar 2021, 17. Februar 2021,

Kursgebühr: 20 Euro

Die Kurse finden nur statt, wenn es nach der dann geltenden Coronaschutzverordnung möglich ist, Bildungsveranstaltungen dieser Art durchzuführen. Auch die maximale Teilnehmerzahl richtet sich danach.

Bitte erkundigen Sie sich vor Kursbeginn im Gemeindebüro oder bei Pfarrer Deka.

Anmeldungen bitte per Email an wirsehenuns@apostel-gelsenkirchen.de oder bei Pfarrer Deka.

Pfarrer Deka steht auch für Fragen unter der Tel.-Nr. 0209/85192 zur Verfügung.



Dieses Jahr ist vieles anders, aber eines bleibt...“

Mit reichlich frischer Luft, Abstand und Maske konnten wir auch in diesem Jahr wieder einige Teilnehmer zu unserer Totensonntagsandacht begrüßen. Denn gerade in solchen Zeiten ist es wichtig, Zeichen zu setzen dafür, dass jeder und jede trotz der Kontaktbeschränkungen Teil einer verbundenen Gemeinschaft ist. Um eben dies zu tun, hatte sich die Gemeinde etwas Besonderes ausgedacht. Wie bereits im morgendlichen Gottesdienst wurden auch nach der Andacht Tüten verteilt, deren Inhalt den Gemeindegliedern Trost spenden soll und um sich zu besinnen auf die schönen Tage des vergangenen Kirchenjahres. Für all jene, die aufgrund der aktuellen Situation nicht selbst auf dem Friedhof ihre lieben Verstorbenen besuchen konnten, für alle an Covid-19 Erkrankten und Verstorbenen hatten auch wir uns etwas ausgedacht.



Für sie alle haben wir an unserer zentralen Gedenkstelle, dem steinernen Hochkreuz, einen Gedenkkranz und eine Kerze aufgestellt. Der Schriftzug der Kerze, „Für dich, für mich“ soll diesen Gedanken des Miteinanders verdeutlichen und unser aller Bewusstsein für die Gemeinschaft erneut stärken. Seien auch Sie herzlich eingeladen, dort selbst eine Kerze für die Gemeinschaft zu platzieren!

Denn gemeinsam werden wir auch durch diese schwierige Zeit kommen. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Ihren Lieben eine besinnliche Adventszeit und bleiben Sie gesund!

Ihr Friedhofsteam um Gärtnermeister Christian Gerlemann

Seite an Seite in schweren Zeiten

Die Corona – Pandemie trifft die Gruppen und Kreise unserer Kirchengemeinde hart.

Unsere Chöre dürfen nicht mehr singen. In unsere Jugendgruppen dürfen maximal 10 Kinder und unsere Senioren gehören alle zur Risikogruppe.

Auch unsere Evangelischen Frauenhilfen in Bismarck, Bulmke, Hüllen und Ückendorf sind von den Einschränkungen schwer getroffen. Vereinzelt gab es noch Treffen in Gemeindehäusern: mit Abstand, Maske und Hygienekonzept.

Wirklich fröhlich waren diese Treffen nicht und manches Mitglied der Frauenhilfe blieb auch zu Hause, weil nicht ging, was so wertvoll ist: Miteinander klönen, hören, was es Neues gibt, und gemütlich eine Tasse Kaffee trinken.

Das ist bitter. Denn für manche Frauenhilfsschwester sind die Treffen in der Gruppe auch ein Schritt heraus aus der Einsamkeit. Aber unsere Frauenhilfen und Bezirksfrauen halten das Gruppenleben auch unter diesen schwierigen Bedingungen aufrecht. Regelmäßig rufen die Leitungen und Bezirksfrauen an und geben den Frauenhilfsschwestern so das Gefühl, nicht vergessen zu werden.

Sorgen und Nöte, aber auch kleine Alltagsgeschichten werden miteinander geteilt.

Dort ist auch Raum für die Klage, wie bitter es ist, in diesen Zeiten Kinder und Enkel nicht sehen zu können.

Ab und an treffen die Frauenhilfsschwestern sich gemeinsam zum Kurzgottesdienst.

In der Weihnachtszeit werden alle Frauenhilfsschwestern einen kleinen Gruß ihrer Frauenhilfe erhalten.

In dem kleinen Paket sind je nach Frauenhilfe eine kleine Kerze, ein kleiner Kalender für das neue Jahr, eine kleine Andacht und ein kleiner Gruß der Leitungen.

Trotz Coronapandemie:

In der Evangelischen Frauenhilfe bleibt man auch in schweren Zeiten verbunden.



Neues aus der Lutherkirche

Endlich ist es soweit, der schlechte Klang hat bald ein Ende. Das Presbyterium hat sich dazu entschlossen, für die Lutherkirche eine neue Musik/Akustikanlage anzuschaffen.

Das besondere an der Anlage ist, dass diese auch mobil einsetzbar ist. Was heißt, dass diese Anlage auch vor der Kirche zum Einsatz kommen kann, wenn es benötigt wird.

Sollte die Corona-Krise mal vorbei sein, und wenn die Kirche wieder mehr Besucher*innen aufnehmen darf, dann haben die Besucher*innen, die oben auf der Empore sitzen auch etwas davon. Da kommen nämlich auch Lautsprecher hin.

Für die Akteure steht ein Headset zur Verfügung, somit ist die Bewegungseinschränkung quasi nicht mehr vorhanden.

Auch alle anderen Mikrofone werden durch schnurlose ersetzt. Nicht nur das, sondern die Mikrofone sind sogenannte Kondensatormikrofone. Um nicht allzu technisch zu klingen ist das ganz einfach erklärt: Der/Die Akteur/e muss nicht direkt am Mikrofon stehen, sondern kann mit bis zu einem Meter Abstand reden und man hört immer noch etwas.

Des Weiteren besteht die Möglichkeit, auch neue akustische Medien einzusetzen, wie z.B. Musik von einem USB-Stick als MP3 oder klassisch von CD. Drahtlos per Bluetooth vom Smartphone ist dieses auch möglich.

Die neue Anlage soll bereits schon Ende November, anfang Dezember installiert werden. Wir hoffen, dass die „hinteren“ Reihen demnächst auch alles mitbekommen werden.

Ralf Nadler



Weihnachtsandacht zu Hause feiern

Nur wenige können in diesem Jahr am Heiligen Abend einen Gottesdienst besuchen. Die Coronabeschränkungen verhindern ein gewohntes Weihnachtsfest in unseren Kirchen. Wenn aber der gewohnte Gottesdienst nicht stattfinden kann, können wir zu Hause eine Andacht am Heiligen Abend feiern.

Aber wie geht das?

Wir haben eine Weihnachtsandacht vorbereitet, die im Familienkreis oder mit Freundinnen und Freunden gehalten werden kann.

Wer ein Evangelisches Gesangbuch besitzt, findet dort auch Vorschläge zum Feiern einer Andacht.

Vorbereitung:

Zu Beginn der Andacht kann eine Kerze entzündet werden.



Eingangswort:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. - Amen
„Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.“ Jesaja 9,1

Gebet:

Guter Gott, wir danken dir, dass du in unsere Welt kommst durch deinen Sohn Jesus Christus. Schenke uns gegen unseren Streit die Versöhnung.
Gegen unsere Angst das Vertrauen.
Gegen unsere Sorgen die Zuversicht.
Du hast durch die Geburt Jesu einen hellen Schein in unsere Welt gegeben.
Hilf, dass dieses Licht auch uns erleuchtet.
Lass es widerstrahlen in allem, was wir tun. - Amen

Lied:

Stille Nacht (Evangelisches Gesangbuch 46)

Stille Nacht, heilige Nacht!
Alles schläft, einsam wacht
nur das traute, hochheilige Paar.
Holder Knabe im lockigen Haar,
schlaf in himmlischer Ruh,
schlaf in himmlischer Ruh.
Stille Nacht, heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund,
Christ, in deiner Geburt,
Christ, in deiner Geburt.
Stille Nacht, heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht,
durch der Engel Halleluja
tönt es laut von fern und nah:
Christ, der Retter, ist da,
Christ, der Retter, ist da!

Lesung:

Die Weihnachtsgeschichte: Lukasevangelium 2,1-20 in der Lutherübersetzung

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens. Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Nachdenken über Weihnachten:

Josef und Maria mussten sich aufmachen, um von Nazareth nach Bethlehem zu kommen. Die Hirten auf dem Feld haben sich mitten in der Nacht aufgemacht, als der Engel zu ihnen sprach: "Fürchtet euch nicht, euch ist heute der Heiland geboren!" Sie haben ihre Schafherden verlassen, um in Bethlehem in einem Stall das Jesuskind zu finden. Auch die drei Weisen aus dem Morgenland mussten sich aufmachen, um dem Stern zu folgen und den neuen König zu finden im Stall zu Bethlehem. Und so soll alle Jahre wieder durch das Wunder, das für uns zu Weihnachten geschah, ein Licht in unseren Herzen entzündet werden.

Es hat nun die Nacht ihre Macht verloren, denn Jesus, das Kind, der Herr ist geboren. Lasst das Alte zurück, verschließt euch nicht, brecht auf, brecht auf, zu Christus, dem Licht!

Nun ist der Augenblick gekommen, um sich zu fragen: "Was wollen wir dem Jesuskind schenken? Womit können wir dem Kind in der Krippe eine Freude machen?"

Lied:

O du fröhliche (Evangelisches Gesangbuch 44)

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren,
Christ ist geboren.
Freue dich, freue dich, o Christenheit.
O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen,
uns zu versöhnen.
Freue dich, freue dich, o Christenheit.
O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmelische Heere
jauchzen dir Ehre.
Freue dich, freue dich, o Christenheit.

Vaterunser:

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Segen:

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Sehen wir uns zu Weihnachten?

Corona verhindert möglicherweise, dass wir uns zu Weihnachten besuchen können.

Sehen wir uns trotzdem?

Unsere Kirchengemeinde bietet Ihnen an, zu lernen, wie Sie mithilfe von PC/Laptop/Smartphone mit Ihren Lieben per Video sprechen.

Sie brauchen

- eine E-Mail-Adresse
 - eine Internetverbindung
- und entweder
- einen Laptop oder ein Smartphone
- oder
- einen PC mit Mikrofon (Headset) und Kamera

Wie geht das?

Sie senden eine E-Mail an wirsehenuns@apostel-gelsenkirchen.de. Bitte geben Sie in dieser E-Mail eine Telefonnummer an, unter der wir Sie erreichen können.

Wir nehmen dann telefonisch zu Ihnen Kontakt auf und vereinbaren einen Termin. Dann senden wir Ihnen per E-Mail eine Einladung zu einem Treffen per Video. Wir rufen Sie an und leiten Sie Schritt für Schritt durch die einzelnen Programmschritte, bis wir uns sehen.

Ist der Videokontakt hergestellt, besprechen wir einzelne Funktionen des jeweiligen Programms (Zoom, Skype, WhatsApp, etc.). Das Ganze geschieht ohne ein persönliches Treffen und ist deshalb besonders für alle diejenigen geeignet, die sich in Corona – Zeiten schützen möchten, indem sie die Begegnung mit anderen vermeiden.

Das Angebot selbst ist kostenlos. Wenn Sie am Ende zufrieden sind, werden Sie um eine Spende für die Evangelische Jugend Apostel gebeten. Wenn das Angebot für Sie infrage kommt, senden Sie eine E-Mail an wirsehenuns@apostel-gelsenkirchen.de. Für Fragen steht Ihnen Pfarrer Dekka unter der Tel.-Nr. 0209/85192 zur Verfügung.

Wir sehen uns – nicht nur zu Weihnachten!

Norbert Dekka





Der „Kartoffelkönig“

Vielleicht kennen sie diese Geschichte ja noch aus ihrer Kindheit, auch unsere Kinder haben sie gerne gehört und konnten auch schon miterzählen. In unserer KITA haben wir eine Kartoffelwoche veranstaltet, jedes Kind hat eine ganz dicke Kartoffel von zuhause mitgebracht, diese wurde dann gewogen. Das Kind, das die dickste und schwerste Kartoffel hatte wurde am Freitag zum Kartoffelkönig und zur Kartoffelkönigin gekrönt. In der Woche gab es viele Angebote mit und um die Kartoffel, z.B. wurden Kartoffeln aus Papierschnipseln in Mosaiktechnik geklebt, zu Mittag gab es verschiedene Kartoffelgerichte – Reibekuchen und Kartoffelbrei essen alle Kinder gern – wir haben Topfgeschlagen mit einer Kartoffel gespielt und vieles mehr.

In dieser Corona-Zeit können unsere Veranstaltungen ja nur ohne Eltern stattfinden, aber unsere Aktionen und Feste sollen deshalb nicht ausfallen. Wir Mitarbeiter feiern mit den Kindern alleine. Nach unserer Kürbiswoche, die ähnlich wie die Kartoffelwoche geplant wird, gibt es wieder viele Angebote rund um den Kürbis. Am Ende feiern wir mit den Kindern ein Kürbis- Kinderfest. Laternenzeit/ St. Martin/ Advent... Jedes Kind bastelt seine Laterne.

Wir hoffen, dass alle Kinder und ihre Familien gesund durch diese Zeit kommen werden und die Kinder trotzdem viel Spaß in der Kita haben.

Bleiben Sie gesund!



ANGEBOTE IN SCHWEREN ZEITEN

für Kinder von 6 bis 12 Jahren

WICHTIG! Wegen begrenzter Teilnehmerzahlen bitte Kinder immer wieder vorher anmelden: 0176 30448963 (gerne auch per Nachricht)

In unseren Räumen gibt es eine Maskenpflicht und wir müssen alle Daten der Kinder aufnehmen.



MONTAGS

Offener Kindertreff von 14:00 bis 16:00 Uhr
und von 16:30 bis 18:00 Uhr
im Gemeindehaus Flöz Sonnenschein 60, 45886 Gelsenkirchen

MITTWOCH

Offener Kindertreff von 15:00 bis 18:00 Uhr
im Gemeindehaus Grieseplatz 10, 45889 Gelsenkirchen

DONNERSTAGS

Kindergruppe von 16:30 bis 18:00 Uhr
im Gemeindehaus Grieseplatz 10, 45889 Gelsenkirchen

juenger



Ev. Jugend
Apostel-Kirchengemeinde
Gelsenkirchen

UND LISA WIESEMANN
JUGENDBÜRO
ALEMANNENSTR. 31
45888 GELSENKIRCHEN
TEL.: 0209/ 95680568



Das Leben ist kein Ponyhof, außer in „Bismarck“ und später in Apostel.

Dieses Motto hat mich in all den Jahren, die ich als Gemeindepädagogin in der Ev. Jugend der Apostel-Kirchengemeinde Gelsenkirchen tätig sein durfte, begleitet.

Nicht nur, weil wir so viele tolle Freizeiten auf dem Hilbecker Ponyhof gemacht und erlebt haben, nein, es ist auch so, dass dieser „lustige“ Spruch die Haltung in unserer Jugendarbeit widerspiegelt.

Bei uns kann man sich ausleben, kreativ und bunt sein, ob man nun zu den TeamerInnen oder den Teilnehmenden gehört.

Ich bin gewiss, dass es auch in Zukunft so sein wird.

Meine hauptamtlichen Jahre waren einfach schön und ich kann mich glücklich schätzen, in den letzten fast 28 Jahren einen so tollen Job gehabt zu haben. Ich habe viele nette Menschen kennen gelernt und die meisten Begegnungen und Erlebnisse sind unvergesslich.

Ich bin gewiss, dass meine Arbeit hier und da Früchte getragen hat. Das Schönste war immer, wenn Kinder und Jugendliche Freude hatten.

Viele junge Menschen haben sich in den vielen Jahren für die ehrenamtliche Arbeit ansprechen lassen.

Ich bedanke mich an dieser Stelle für Euer Engagement und die vielen Talente, die Ihr eingebracht habt.

Ich behalte alles in meinem Herzen und wünsche der Ev. Jugend der Apostel-Kirchengemeinde Gelsenkirchen noch viele erfolgreiche Jahre!

Eure Anke



Am 06. September feierte die Gemeinde unter ganz besonderen Bedingungen den Abschied von unserer Gemeindepädagogin Anke Kilimann. Seitdem arbeitet sie in der Ev. Kirchengemeinde Wattenscheid mit einer ganzen Stelle.

Abschied unter Corona-Bedingungen...

Ja, das muss gehen, haben wir uns in der Vorbereitung auf die Fahne geschrieben. Denn wer so viele Jahre mit dem Herzen dabei ist und so viele Kinderaugen zum Leuchten gebracht hat, der hat eine Verabschiedung mehr als verdient!

Gemeinsam sind wir nach einem feierlichen Gottesdienst losgezogen für einen letzten Zug durch die Gemeinde. An jeder Station warteten viele nette Gesichter der Vergangenheit und der Gegenwart in kleinen Gruppen auf Anke, die ihre Dienstzeit in Apostel geprägt und begleitet haben.

Liebe Anke,
für deinen weiteren beruflichen Werdegang wünschen wir Dir alles Gute und Gottes reichen Segen.

- So würde es vielleicht in jeder anderen Gemeinde lauten.
- Aber Apostel wünscht dir:

Verliere nie die Freude an deiner Arbeit, hab immer etwas Glitzer in der Tasche und bleib einfach genauso, wie du bist!

Apostel sagt Danke, liebe Anke, und man sieht sich.



ZAUBERPROJEKT

FÜR KINDER VON 8 BIS 12 JAHRE

Mit Verpflegung



19. Dezember bis 20. Dezember 2020

**Mit einer magischen Vorführung für die
ganze Familie**

**Anmeldeflyer liegen in den Gemeindehäusern aus
(Teilnehmerzahl begrenzt!)**

Grieseplatz 10, 45889 Gelsenkirchen

juenger



Ev. Jugend
Apostel-Kirchengemeinde
Gelsenkirchen

LISA WIESEMANN
JUGENDBÜRO
ALEMANNENSTR. 31
45888 GELSENKIRCHEN
TEL.: 0209/ 95680568

Neuigkeiten aus der „Schatzkiste“



Es ist schon ein besonderes Jahr, das Jahr der Corona- Pandemie, welches uns Mitarbeiter, Eltern, Kinder usw. vor eine besondere Herausforderung gestellt hat und immer noch stellt. Geplante Veranstaltungen mussten leider in der Vergangenheit abgesagt werden.

Eine Info - Veranstaltung zum Thema „Homöopathie“ hat bereits, unter Berücksichtigung der vorgeschriebenen Hygiene- und Abstandsregelungen, stattgefunden.

Im August haben wir die neuen Eltern mit ihren Kindern begrüßt und eingewöhnt.

Wir befinden uns inzwischen erneut in der Re-Zertifizierung zum Familienzentrum.

Am 06.11.2020 werden wir St. Martin feiern. Es wird eine interne Feier geben ohne Beteiligung von außerhalb. Da die Kinder und deren Familien nicht gemeinsam eine Laterne in der Einrichtung basteln können, haben wir uns entschlossen, für die Kindergartenkinder eine Bastelaktion zu starten. Dafür wird es eine Überraschungsbasteltüte für zu Hause geben.

Für unsere Angebote wie z.B. Weihnachtsweg, Plätzchen backen u. a. werden wir Alternativen finden.

Für das Frühjahr ist ein Kleider -und Spielzeugmarkt geplant.

Einzelne Angebote im Rahmen des Familienzentrums finden seit kurzem wieder statt.

Einzelne Angebote im Rahmen des Familienzentrums finden seit kurzem wieder statt.

Gymnastik für Frauen:

Jeden Donnerstag von 17.00 - 18.00 Uhr

ab dem 30.10.2020 Walken:

Jeden Freitag von 16.00 – 17.00 Uhr.

Treffpunkt ist jeweils an der „Schatzkiste“.

Bitte beachten Sie auch hier die Hygienemaßnahmen.

Für weitere Informationen schauen Sie doch auf unsere Homepage: www.schatzkiste-huellen.de

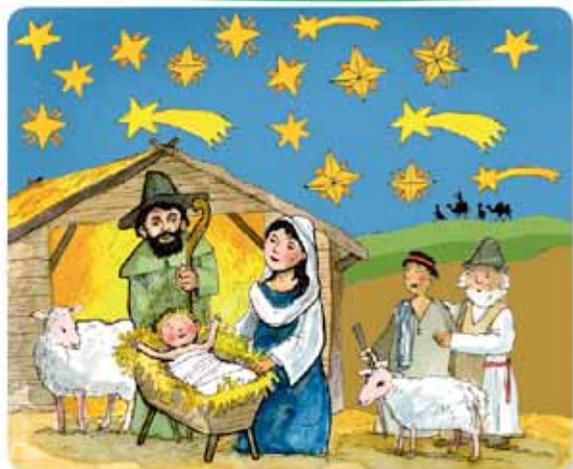
Wir wünschen Ihnen weiterhin eine gute Zeit und bleiben Sie gesund!

Ihr „Schatzkisten“- Team



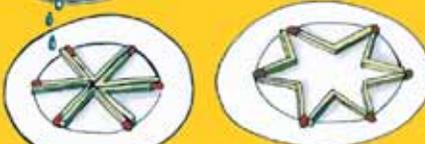
Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Rätsel: Welcher Stern ist wirklich einmalig?

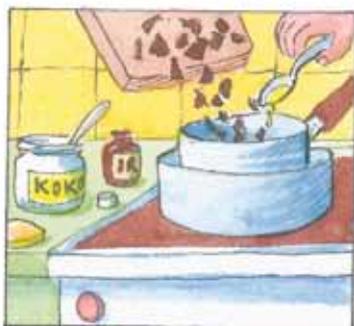
Dein Wunderstern



Verblüffe deine Freunde! Knicke sechs Streichhölzer in der Mitte (nicht brechen!). Lege sie auf einem Teller zu einem Stern zusammen. Tröpfe etwas Wasser auf die Hölzchen und stülpe eine Tasse darüber. Wenn du nach zehn Sekunden die Tasse aufhebst, hat sich der Stern geöffnet.

Weihnachts-Lolli

Schmilz 200 Gramm dunkle Schoko-Kuvertüre mit 20 Gramm Kokosfett im Wasserbad. Rühre etwas Zimt und Orangenaroma unter. Gib die flüssige Masse in einen Spritzbeutel und drücke Kleckse auf ein Backpapier. Lege Holzstiele auf und drücke noch etwas Schokomasse darauf. Verziere die Lollis mit essbarer Deko, solange sie weich sind. Dann lass sie 1 Stunde im Kühlschrank fest werden.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösung: der zweite Stern von rechts oben





DIE ANDERE SEITE



GmbH & Co. KG

Schmedeshagen

Tapeten - Farben - Parkett - Teppichböden - Laminat - PVC - Fussbodenverlegung



www.schmedeshagen.de



Tel: 02 09 / 8 27 1 - 7 oder 8
Fax: 02 09 / 8 76 73 0

Bismarckstraße 118
45888 Gelaenkirchen



Dachdeckermeister

Peter Sänger



EIN STARKES TEAM!

Hüller Str. 59

45888 Gelsenkirchen

Telefon 0209 - 81 35 29

Telefax 0209 - 87 72 34

E-mail: peter.saenger.bedachungen@t-online.de

Internet: www.saenger.dach.de

Ihr Fachmann für:

Dächer - Fassaden - Rinnen - Abdichtungen - Solartechnik - Wartung - Reparaturen



KFZ-Technikerbetrieb

MATERN

Weil Ihr Auto uns genauso viel bedeutet wie Ihnen...

Unsere Leistungen für Sie im Überblick

- Inspektionen
- Reparaturen
- TÜV-/AU-Abnahme
- Karosserie-Arbeiten
- Klimaanlage-Service
- Scheibenreparatur/-einbau
- Reifenservice
- u.v.m.



Termine jederzeit unter: 0209 / 402 497 4

Benjamin Matern ☎ 0209/402 497 4

Kfz-Meister

@ kfz-matern@web.de

Regensburger Straße 14

45886 Gelsenkirchen

Verwöhnen Sie ihre Lieben mit Entspannung und gesunder Pflege.
Ein Geschenkgutschein ist immer eine gute Idee!

Institut für Kosmetik und medizinische Fußpflege



Heike Jahn - Stahl

Festweg 46

45886 Gelsenkirchen

Tel.: 0209 - 3 61 43 80

- Kosmetische Behandlung ab 32.00 €
 - Gesichtsbehandlung de Luxe 45.00 €
 - Medizinische Fußpflege 21.00 €
 - Maniküre ab 17.50 €
 - Haarentfernung mit Warmwachs ab 7.20 €
 - Hot Stone Massage ab 39.00 €
 - Warme Kräutertempelmassage 55.00 €
 - Ultraschallbehandlungen zur
Hautstraffung und Faltenreduzierung ab 20.00 €
 - Entfernung erweiterter Äderchen, Stielwarzen ab 15.00 €
- ... und vieles mehr.

www.kosmetik-jahn-stahl.de

Neues Format: Regelmäßige Gottesdienste sonntags um 18 Uhr

Mit dem 2. Sonntag im Dezember starten wir in den Kirchen der Apostel-Kirchengemeinde mit einem neuen Gottesdienstformat. Zusätzlich zu der sonst üblichen Gottesdienstzeit am Sonntagvormittag um 10 Uhr gibt es dann an drei Sonntagen im Monat einen Abendgottesdienst.

Der Ort wechselt, für die jeweilige Kirche ist er aber fest zu planen:

- am 2. Sonntag im Monat in der Christuskirche
um 18 Uhr, dann nicht um 10 Uhr.
- am 3. Sonntag im Monat in der Lutherkirche
um 18 Uhr, dann nicht um 10 Uhr.
- am 4. Sonntag im Monat in der Nicolai-Kirche
um 18 Uhr, dann nicht um 10 Uhr.

Am ersten Sonntag im Monat ist in allen Kirchen um 10 Uhr ein Gottesdienst mit Abendmahl um 10 Uhr.

Wir sind gespannt auf die Erfahrungen mit den Abendgottesdiensten und hoffen, dass sich manche unserer Gemeindemitglieder auf den Weg machen, um so den Sonntag zu beschließen und Segen für die neue Woche zu empfangen. Die Uhrzeit erlaubt vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten: Jugendgottesdienste, Nachteulengottesdienste, Even Song, musikalische Andachten (Musik Wort Segen), in der Passionszeit Passionsandachten mit Gespräch und vieles mehr. Bei einer langfristigen Planung könnte die Vorbereitung verbunden werden mit Gemeindegruppen und ihren Ideen (z. B. Frauenhilfe, Konfigruppe, Konfieltern, diakonische Projekte, Förderverein).

Ich freue mich persönlich, dass auch die Musik im Vordergrund stehen kann: Sei es durch die schönen Abendlieder unserer Kirche, die wir hoffentlich bald wieder singen dürfen. Sei es durch besondere musikalische Gestaltungsvarianten durch unsere Organisten und weitere Musiker.

Am 3. und 4. Advent und am Sonntag nach Weihnachten geht es los. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Pfarrer Henning Disselhoff

Gottesdienste an den Feiertagen

Die gewohnten Gottesdienste mit Krippenspiel können in diesem Jahr aufgrund der Coronabedingungen nicht stattfinden. Wir wollen aber trotzdem vielen Menschen ermöglichen, an Heiligabend die Kirche zu besuchen. Es wird unterschiedliche Angebote geben, **zu allen Veranstaltungen an Heiligabend** müssen Sie sich aber anmelden.

Eine Anmeldung für die Gottesdienste am Heiligabend (und nur für diese) ist aufgrund der begrenzten Platzzahl zwingend erforderlich. Sie brauchen außerdem die Bestätigung der Kirchengemeinde.

Dazu können Sie im Internet unter <https://www.veranstaltungen-ekvw.de/kalender> die Gottesdienste der Apostel-Kirchengemeinde Gelsenkirchen am 24.12.2020 suchen und den von Ihnen gewünschten Gottesdienst anklicken. Dort bitten wir Sie, Ihre Daten einzutragen und eine Bestätigung anfordern.

Sie können sich auch telefonisch bei den darunter angegebenen Telefonnummern anmelden.

Oder rufen Sie die Pfarrpersonen des Bezirks oder das Gemeindebüro an. Bitte denken Sie daran:

Sie brauchen eine Bestätigung Ihrer Anmeldung.

Wir laden Sie ein, innerhalb des angegebenen Zeitraumes in die **Lutherkirche** und die **Nicolai-Kirche** zu kommen. Sie werden dort zu unterschiedlichen Stationen geleitet. Sie hören die Weihnachtsgeschichte, es wird weihnachtliche Musik gespielt, Segen wird ausgesprochen und einiges mehr. Lassen sie sich überraschen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

In der **Nicolai-Kirche** wird um 23.00 Uhr ein Gottesdienst angeboten.

In der **Christuskirche** wird am Nachmittag drei Kurzgottesdienste geben mit Stationen auf dem Außengelände. Um 23.00 Uhr wird dort die Christnacht gefeiert.

Abweichend von dieser Regelung gilt für das Gemeindehaus Griesepplatz folgendes:

Im und am **Gemeindehaus Griesepplatz** werden zwei Gottesdienste gehalten. Hierfür ist eine Anmeldung erforderlich(siehe oben). Bitte teilen Sie mit, zu welcher Uhrzeit und mit wie vielen Personen Sie kommen wollen.





Wollen Sie lieber zuhause feiern? Dann können Sie die Audioandacht zum Weihnachtsfest hören, die Sie auf unserer Internetseite finden: www.apostel-gelsenkirchen.de

Eine Andacht, die Sie selbst zuhause halten können, findet sich im Gemeindebrief.

Bitte informieren Sie sich kurzfristig auf unserer Homepage über mögliche Veränderungen.

Donnerstag 24.12., Heiligabend

Für **alle** Gottesdienste und Veranstaltungen an Heiligabend ist eine **Anmeldung** unter <https://www.veranstaltungen-ekvw.de/kalender> erforderlich. Informieren Sie sich auch auf der Homepage unserer Gemeinde: www.apostel-gelsenkirchen.de

Offene Lutherkirche: 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Pfrin. Neß, Pfr. Disselhoff und Team

Offene Nicolai-Kirche: 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Pfrin. Roode-Schmeing, Pfr. Rosinski und Team

Christuskirche

15.00 Uhr Kurzgottesdienst und Stationen
Pfrin. Möhring, Pfr. Eilert und Team

16.00 Uhr Kurzgottesdienst und Stationen
Pfrin. Möhring, Pfr. Eilert und Team

17.00 Uhr Kurzgottesdienst und Stationen
Pfrin. Möhring, Pfr. Eilert und Team

Gemeindehaus am Grieseplatz

16.00 Uhr Gottesdienst
Pfr. Deko / Predigerin Schmidtfranz

17.30 Uhr Gottesdienst
Pfr. Deko / Predigerin Schmidtfranz

Christuskirche

23.00 Uhr Gottesdienst zur Christnacht
Pfr. Eilert

Nicolai-Kirche

23.00 Uhr Texte und Musik zur Christmette
Pfr. Rosinski, Kantor Fröhling

Audioandacht zu den Weihnachtstagen: Pfarrer Disselhoff

Freitag 25.12., 1.Weihnachtstag

10.00 Uhr Lutherkirche

Pfrin. Neß (zentraler Gottesdienst)

Samstag 26.12., 2.Weihnachtstag

10.00 Uhr Christuskirche

Pfr. Deka (zentraler Gottesdienst)

Sonntag 27.12.

18.00 Uhr Nicolai-Kirche

Pfr. Disselhoff (zentraler Gottesdienst)

Donnerstag 31.12., Silvester

15.30 Uhr Nicolai-Kirche

Pfr. Rosinski mit ökumenischer Prozession
zur St. Josef-Kirche

18.00 Uhr Christuskirche Pfr. Eilert

Audioandacht: Pfr. Eilert

Freitag 1.1., Neujahr

15.00 Uhr Lutherkirche Pfrin. Neß



Adressen - Ansprechpartner



Unsere Kirchen:

Christuskirche, Bismarck, Trinenkamp 46
Lutherkirche, Hüllen, Florastraße 210
Pauluskirche, Bulmke, Pauluskirchplatz 1
Nicolai-Kirche, Ückendorf, Ückendorfer Straße 108
Bleckkirche, Bismarck, Bleckstraße

Gemeindehäuser:

Bereich Christuskirche: Grieseplatz 10
Bereich Lutherkirche: Grütershof 8
Bereich Pauluskirche: Florastraße 119
Bereich Nicolai-Kirche: Flöz Sonnenschein 60



Gemeindebüro:

Heike Schmelting, Melanie Kullik

Alemannenstraße 31

Tel. 956 80 566

Fax 956 80 565

Mailadresse: ge-kg-apostel@kk-ekvw.de



Unsere Pfarrerinnen und Pfarrer:

Norbert Deka

Grieseplatz 14

Tel. 8 51 92

pfarrer.deka@apostel-gelsenkirchen.de

Henning Disselhoff

Auf Böhlingshof 15

Tel. 23 9 63

henning.disselhoff@kk-ekvw.de

Dieter Eilert

Bismarckstraße 292

Tel. 3 89 19 51

pfarrer.eilert@apostel-gelsenkirchen.de

Andrea Neß

Am Markt 9

Tel. 51 7703 8

Andrea.Ness@kk-ekvw.de

Astrid Roode-Schmeing

Essen - Haus Dyker Feld 1 Tel.: 0201 51 43 98

astrid.roode-schmeing@kk-ekvw.de

Rainer Rosinski

Nikolaus-Groß-Str. 11 a

Tel. 20 48 76

pfarrer.rosinski@apostel-gelsenkirchen.de



Seelsorge im Marienhospital Ückendorf:

Pfarrerin Imke Bredehöft Tel. 1 72 31 72
imke.bredehoeft@kk-ekvw.de

Jugendarbeit:

Lisa Wiesemann (Diakonin) Tel. 956 80 568
lisa.wiesemann@ev-jugend-apostel.de
Kim Kulka (Honorarkraft)

Kirchenmusik:

Kantorei an der Nicolai-Kirche
Andreas Fröhling Tel. 0201/788540
andreas.froehling@kk-ekvw.de

Harry Hoffmann Tel. 120 46 32
hamhoffmann@web.de

Gospelchor „4tune-up“
Andreas Fröhling Tel. 0201/788540
Harry Hoffmann Tel. 120 46 32

Kirchenchor Bismarck
Norbert Ruschinzik Tel. 87 83 44

Flötenchor
Harry Hoffmann Tel. 120 46 32

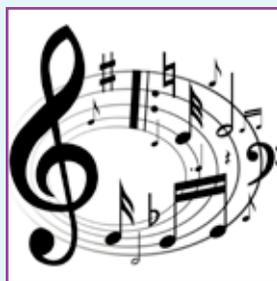
Posaunenchor an der Nicolai-Kirche
Infos bei Rainer Rosinski Tel. 20 48 76

Gitarrengruppe
Norbert Deka Tel. 8 51 92

Förderkreis Kirchenmusik an der Nicolai-Kirche
Rainer Rosinski Tel. 20 48 76

Kirchenmusiker:

Herwig Frassa Tel. 46 75 91
Harry Hoffmann Tel. 1 20 46 32
Werner Opretzka Tel. 81 70 59
Jürgen Ruschinzik Tel. 20 19 65





Kindergärten:

Familienzentrum Schatzkiste

Vandalenstr. 45

Tel. 20 23 28

Leitung: Frank Lumm

Sterntaler

Grieseplatz 6

Tel. 8 30 80

Leitung: Petra Krosny

Mittagstisch im evangelischen Gemeindehaus:

Café Neuzeit

Florastr. 119

Tel. 85 3 55

Aktuelle Speisekarte unter www.apostel-gelsenkirchen.de

Frauenhilfen:

Frauenhilfe Ückendorf

Thea Andrjewski

Tel. 20 27 33

Frauenhilfe Bismarck 1

Christel Wardel

Tel. 81 64 74

Frauenhilfe Bismarck 2

Gudrun Gerhardt

Tel. 85 1 39

Frauenhilfe Haverkamp

Hannelore Gieding

Tel. 81 70 63

Frauenhilfe Bismarck-West

Karin Schmidt

Tel. 87 25 61

Frauenhilfe Hüllen

Annette Nadolny

Tel. 86 4 58

Frauenhilfe Bulmke

Annegret Hindersmann

Tel. 170 26 57

Gemeindeguppen:

Familiengruppe

Regina Horst

Tel. 82 0 35

Frauengruppe Christuskirche

Marlies Wiegand

Tel. 14 60 08

Selbsthilfegruppe „Wildrose“ (Demenz)

Rita Brandt-Matz

Tel. 945 74 177

Spieletreff

Marianne Schuster

0157 745 890 03

Treffen: Dienstags 14.30 in der Christuskirche)

ZWAR-Gruppe (Zwischen Arbeit und Rente)

Ursula Skrotzki

Tel. 939 58 96

Basteln und Handarbeit:

Handarbeitsgruppe

Ursula Scherbartt Tel. 81 15 92

Nähkurs

Rita Birraß Tel. 84 0 29

Vereine:

AA - Anonyme Alkoholiker

Karin 0176-93613333

Arbeiterverein

Kornelia Schmidtfanz Tel. 85 3 63

Gesellenverein Ückendorf

Freya Meyhoff Tel. 29 7 83

Blaues Kreuz:

Blaues Kreuz Bismarck

Lothar Jacksteit Tel. 49 26 51

Blaues Kreuz Haverkamp

Werner Wenzl Tel. 87 27 82

Blaues Kreuz Bulmke-Hüllen

Wilhelm Küpper Tel. 20 42 63

EAB (Evangelische Arbeitnehmerbewegung):

EAB Ückendorf

Susanne Rieckers Tel. 999 44 04

EAB Bulmke

Eckhard Jeczowski Tel. 35 98 001

Fördervereine:

Förderverein Christuskirche - Bismarck

Dieter Eilert Tel. 389 19 51

Förderverein Pauluskirche zu Bulmke

Henning Disselhoff Tel. 2 39 63





Senioren:

Seniorenclub Ückendorf Montag

Hermine Bardelmeier

Tel. 14 16 56

Freya Meyhoff

Tel. 29 7 83

Seniorentreff Ückendorf Dienstag

Erika Hinske

Tel. 14 13 11

Seniorenstube Bismarck

Christel Wardel

Tel. 81 64 74

Seniorenkreis Bulmke

Bärbel Hardiek

Tel. 81 21 42

Senioren gymnastik Ückendorf

Edith Gajewski

Tel. 20 93 92

Senioren gymnastik Hüllen

Irmgard Dost

Tel. 81 10 42

Diakoniestationen:

Alemannenstraße 33

Tel. 178 100

diakonie.ost@meinediakonie.de

Leitung: Daniela Neubauer

Freiligrathstr. 17

Tel. 58 70 77

diakonie.buer-sued@meinediakonie.de

Leitung: Katharina Schwarz

Gemeindefriedhof:

Evangelischer Friedhof Bismarck „Auf der Hardt“

Ansprechpartner: Christian Gerlemann

Auf der Hardt 133

Tel. 1758530

Aus den Familien

vom 1. März 2020 bis 21. November 2020

Taufen

Tino Persyn	Thyra Hofmann
Anabel Amalia Pawlowski	Ida Storb
Lia Behrendt	Frida Pippa Brunow
Marleen Burda	Luisa Leppert
Aria und Kalea Schwarz	Leonie Peter
Leonie Amalia Watermeier	Aaron Buling
Leni und Yannik Schmidt	Fynn Manfred Ündes
Yven Prins	Pilvi Ina Kipke
Niklas Frowein	Adrian Roth
Mila Schinschick	Sofia Bianca Friedrich
Tim Walter	Malte Peter Halemba
Mathilda Pawelski	Robin Christopher Düwel
Melody Jolyn Berger	Mads Frieske
Cora Helena Kuhfeldt	Isabella Viharev
Dana Daphne Kuhfeldt	Julian Bongwalt
Luna Malina Kuhfeldt	

Kirchliche Trauungen



Benjamin und Vanessa Schwarz, geb. Feige
Dominik und Dana Büteröwe, geb. Dohmann
Pia Sophia Scheumann und André Töpfer

***Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen
für den weiteren gemeinsamen Lebensweg***





Beerdigungen

***Im Vertrauen auf Gottes Liebe,
die auch in der Weite der Ewigkeit trägt,
haben wir Abschied genommen von:***

Bereich Christuskirche:

Doris Kosel, 75 J.	Fritz Grieger, 90 J.
Ingrid Adler, 84 J.	Ute Ziesmann, 60 J.
Manfred Schwarz, 83 J.	Rudolf Schmidt, 77 J.
Lisa Karnowsky, 81 J.	Sylvia Schneider, 68 J.
Fred Naujokat, 88 J.	Siegfried Biermann, 81 J.
Sabine Gruschinski, 61 J.	Hildegard Stiffel, 93 J.
Uwe Sack, 61 J.	Margot Fährmann, 93 J.
Siegrid Balzer, 89 J.	Siegfried Ludewig, 68 J.
Günter Kaiser, 66 J.	Alfred Syrový, 65 J.
Wilma Walch, 84 J.	Hedwig Mosing, 94 J.
Heinz Gardlo, 79 J.	Irmgard Erdmann, 81 J.
Ernst Tauscher, 90 J.	Erika Wischmann, 69 J.
Hanna Mewes, 63 J.	Erich Rogowski, 86 J.
Werner Rose, 65 J.	Hildegard Jendreiek, 83 J.
Edith Zimmermann, 73 J.	Gertrud Böthig, 94 J.
Ingrid Rump, 82 J.	Reinhold Schatta, 89 J.
Horst Sager, 83 J.	Natascha Thenen, 49 J.
Ursula Kunigk, 74 J.	Jörg Markmann, 60 J.
Jörg Maczollek, 55 J.	Martina Malchow, 63 J.
Josef Steiner, 78 J.	Ilona Hegmanns, 68 J.
Martin Nitsch, 55 J.	Karl-Heinz Feddeck, 78 J.
Irmgard Kuhn, 88 J.	Holger Borowiak, 61 J.
Kurt Ruhl, 93 J.	Marie Kayser, 83 J.
Ursula Saldky, 94 J.	Hannelore Brandes, 98 J.
Karl-Heinz Krull, 81 J.	Michael Herget, 62 J.
Maria Alt, 90 J.	Uwe Klink, 62 J.
Gerhard Geisler, 80 J.	
Günter Zorn, 82 J.	
Ralf Lopatenko, 57 J.	
Lotti Langer, 88 J.	
Marianne Pohl, 91 J.	

Bereich Lutherkirche:

Friedrich Gollan, 87 J.
Kurt Zelman, 94 J.
Gisela Stübbe, 66 J.
Karl-Heinz Weißenfeld, 74 J.
Karla Rietenberg, 75 J.
Lydia Heinemeyer, 90 J.
Ilse Albrecht, 89 J.
Erfried Buber, 75 J.
Horst Krzyzaniak, 80 J.
Hedwig Joswig, 86 J.
Helma Krebs, 88 J.
Horst-Dieter Neumann, 67 J.
Ursula Milczewski, 86 J.
Else Mihrmeister, 105 J.
Irmgard Lawatzki, 94 J.
Erika Klafke, 73 J.
Irmgard Kloy, 92 J.
Werner Immel, 77 J.
Jürgen Napierski, 61 J.
Fredi Kampe, 81 J.
Herbert Marcinowski, 83 J.
Manfred Immig, 88 J.
Anneliese Zalkau, 93 J.
Manfred Kraft, 77 J.
Rudolf Joswig, 91 J.
Werner Falkowski, 82 J.
Horst Langenscheidt, 78 J.
Manfred Gehde, 79 J.
Werner Anhut, 82 J.
Susanne Schefer, 59 J.

Bereich Nicolai-Kirche:

Günter Broge, 92 J.
Egon Berger, 92 J.
Edith Thrien, 91 J.
Jörg Toonen, 55 J.
Otto Fries, 80 J.
Gudrun Benström, 61 J.
Alexander Heitkamp, 42 J.
Waltraud Schubert, 84 J.
Gertraud Lieli Schneider, 68
Gabriele Hertling, 66 J.
Mike Matischewski, 50 J.
Rosemarie Gatzemeier, 90 J.
Anneliese Schlünz, 75 J.
Klaus Rüdiger Kill, 77 J.
Julius Sender, 57 J.
Monika Miesczynski, 72 J.
Kurt Milentz, 80 J.
Sven Scheidtmann, 37 J.
Karl-Heinz Bröcking, 77 J.
Edelgard Thiel, 91 J.
Friedrich Anton Busatta, 86
Elke Schramm, 59 J.
Ruth Griwalski, 87 J.
Luise Sadlowsky, 91 J.
Lieselotte Sender, 93 J.
Karl-Peter Blank, 70 J.
Erich Otto Scheffler, 73 J.
Gerhard Gizewski, 80 J.
Eberhard Bultmann, 80 J.
Ilse May, 93 J.
Inge Jacobi, 88 J.
Erika Tonn, 80 J.
Hildegard Quitteck, 90 J.
Ruth Balzer, 91 J.
Hans Hopfe, 73 J.
Klaus Behrend, 63 J.
Heike Cizmowski, 51 J.

Bereich Pauluskirche:

Wilhelm Wördemann, 81 J.
Helga Klefeld, 84 J.
Margarete Spazier, 93 J.
Erich Dunker, 91 J.
Hans Jöckel, 84 J.
Monika Bartsch, 66 J.
Ingrid Koch, 78 J.
Werner Fronhoffs, 85 J.
Dirk Strangfeld, 45 J.
Günter Ananias, 86 J.
Heinz Peipe, 84 J.
Jürgen Wolff, 78 J.
Werner Grigo, 91 J.
Friedrich Fink, 79 J.
Heinz Pelkowski, 89 J.
Ursula Müller, 81 J.
Elfriede Marx, 96 J.

Impressum:

ApostelBrief - Winter 2020/2021

Evangelische Apostel Kirchengemeinde Gelsenkirchen

Gemeindebüro - Alemannenstr. 31 - 45888 Gelsenkirchen - Tel. 956 80 566



www.apostel-gelsenkirchen.de



ge-kg-apostel@kk-ekvw.de



[@apostel.gelsenkirchen](https://www.facebook.com/apostel.gelsenkirchen)

[@Aposteljugend](https://www.facebook.com/Aposteljugend)



[aposteljugend](https://www.instagram.com/aposteljugend)

V.i.S.d.P.: Pfarrer Dieter Eilert.

Fotos/Satz: PR Photo Creativ Studio und privat

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

Redaktionskreis:

Renate Berendes, Benjamin Bork, Henning Disselhoff, Dieter Eilert,

Gabriele Hochgreve, Taina Kipke, Ralf Nadler, Ursel Nieswandt,

Kornelia Schmidtfranz

Der ApostelBrief erscheint in einer Auflage von 7000 Stück.